

Kredit für Turnhalle und Sportplatz Chilpen

Die Gemeindeversammlung in Ehrendingen folgte den Anträgen des Gemeinderats. Für die Sanierung der Chilpen fliesst über eine Million.

Andreas Fretz

Die Gemeindeversammlung in Ehrendingen begann mit einer Schweigeminute für den unlängst verstorbenen ehemaligen Gemeindeammann Urs Burkhard. Burkhard war von 2018 bis 2021 Ammann der 5000-Einwohner-Gemeinde und wäre am 10. Juli 65 Jahre alt geworden. Nach dem Gedenken an Urs Burkhard wurde der Ehrendingpreis 2023 an das Festival des Arcs und seine Macher verliehen.

127 von den insgesamt 3236 Stimmberechtigten fanden sich in der Turnhalle Chilpen zur Versammlung ein. Für Ehrendinger Verhältnisse eine eher bescheidene Beteiligung. Frau Gemeindeammann Dorothea Frei äusserte den Wunsch, dass Voten «kurz und bündig» gehalten werden. Zuletzt erhielt sie Rückmeldungen, dass manche Stimmberechtigte nicht mehr die Gmeind besuchten, weil die Veranstaltung jeweils sehr lange dauere.

Am Montagabend war um 23.10 Uhr nach etwas mehr als drei Stunden Schluss. Für Ehrendinger Verhältnisse eine re-

lativ kurze Gmeind. Laut Dorothea Frei war es die ruhigste Gemeindeversammlung seit ihrem Amtsantritt Anfang 2022.

Hohe Personalkosten sorgen für Kritik

Die Rechnung 2023 der Einwohnergemeinde wurde einstimmig genehmigt. Sie schloss mit einem Minus von 176 114 Franken ab. Budgetiert war gar ein Minus von 330 000 Franken. Obwohl das Resultat besser als erwartet ausfalle, sei es keine Glanzleistung, so Frei. Die Steuereinnahmen lagen rund 486 000 Franken über dem Budget. Ins Gegengewicht fielen die hohen Personalkosten der Verwaltung, was an der Gmeind auch diskutiert und bemängelt wurde.

Das finanziell gewichtigste Traktandum war der Kredit für die Instandstellung der Turnhalle und des Sportplatzes Chilpen. Der Verpflichtungskredit über 1,19 Millionen Franken setzt sich aus 915 000 Franken für die Turnhalle und 275 000 Franken für den Sportplatz zusammen. Auch die Finanzkommission sah



Die Turnhalle und der Sportplatz Chilpen werden für 1,19 Millionen saniert.

Bild: Ilona Scherer

die Notwendigkeit der Sanierung. Die Stimmberechtigten folgten dem Kreditantrag ohne Diskussion.

Auch die Erstellung eines ortsfesten Salzsilos aus Holz für den Winterdienst wurde von der Finanzkommission unterstützt und ohne Diskussion genehmigt. Der Kredit beträgt 80 000

Franken. Schneisingen übernimmt die Hälfte der Kosten. Der Standort der zwei mobilen Mietsilos hatte in der Vergangenheit für Unmut gesorgt. Das Holzsilos wird beim Abwasserverband ARA Oberes Surbtal platziert. Das sei für beide Gemeinden die ideale Lösung. Die ARA erhält eine Platzmiete.

Genehmigt wurde auch die Auflösung des Gemeindevertrags der regionalen Bauverwaltung BPU Regio Surb. Die gemeinsame Bauverwaltung mit Schneisingen habe die Erwartungen nicht erfüllt. Der Vertrag wird rückwirkend per Februar 2024 gekündigt. Für die neu organisierte Bauverwaltung Ehrendin-

gen wurde das Stellenpensum von 500 Prozent bis Ende 2025 bestätigt. An der Sommergmeind 2025 erfolgt eine Neubeurteilung der Stellenpensen.

Mit einzelnen Gegenstimmen wurde auch der Konzessionsvertrag mit der AEW Energie AG genehmigt. Die AEW versorgt die Gemeinde mit Fernwärme/-kälte. Zu reden gab die Vertragsdauer von 50 Jahren und das Bedürfnis nach Mitsprache der Gemeinde, beispielsweise im Verwaltungsrat. Ein Votant brachte vor, dass sich viele Hausbesitzer auf einen Anschluss ans Fernwärmenetz freuen.

Abschliessend wurde auch der Stellenplan der Sozialen Dienste angenommen. Dieser wurden Ende 2022 von 120 auf 140 Prozent aufgestockt, befristet bis Ende 2024. Die 140 Prozent wurden nun genehmigt, allerdings folgte die Gmeind dem Antrag der Finanzkommission, dies wiederum nur befristet zu tun. An der Wintergmeind 2025 muss der Gemeinderat einen Bericht über die Arbeit und die Auslastung der gesamten Sozialen Dienste präsentieren.

ANZEIGE

ch media

60 - 100 % Dietikon

Praktikum Limmattaler Zeitung (a)

Dauer: 5 - 12 Monate

Start: 24. Juni 2024 oder nach Vereinbarung

CH Media ist eines der führenden Schweizer Medienunternehmen und beschäftigt in der Deutschschweiz rund 1800 Mitarbeitende. Mit ihren Tages- und Wochenzeitungen und Zeitschriften bietet CH Media hochstehenden Journalismus. Als Nummer 1 sowohl im Schweizer Privatradiobereich als auch im privaten Schweizer Fernsehen steht CH Media zudem auch für erstklassige Unterhaltung. Mit ihren Marken in den Bereichen Publishing und Entertainment erreicht CH Media täglich über zwei Millionen Menschen auf allen Kanälen. Modernste Druckereien runden die Produkte- und Servicepalette der Mediengruppe ab.

In diesem vielfältigen Job

- erlernst du das Recherchieren und Verfassen von Artikeln auf lokaler und regionaler Ebene sowie den Umgang mit unseren Redaktionssystemen für Online und Print
- erstellst du zu den Beiträgen auch Multimedia-Inhalte wie zum Beispiel Bildergalerien
- lernst du viel über den Journalismus und unsere spannende Region
- kannst du dich jederzeit mit deinen Ideen einbringen

Du kommst hier zum Ziel, wenn

- du dich dafür interessierst, was im Limmattal, in Zürich, der Schweiz und der Welt vor sich geht. Ausserdem verfügst du über eine gute Allgemeinbildung und eine schnelle Auffassungsgabe
- du bereits erste Erfahrungen oder Vorkenntnisse im journalistischen Bereich sammeln konntest
- du mit deiner Neugier jeden Tag dazu lernen möchtest
- du kontaktfreudig, hartnäckig und gewillt bist auch Abend- und Wochenendeinsätze zu leisten

Arbeitsort

Heimstrasse 1, 8953 Dietikon

Warum bei uns ein (a) im Stellentitel steht? Weil bei uns die Bewerbungen aller Menschen willkommen sind, die Lust darauf haben, uns mit ihren vielfältigen Talenten weiterzubringen. Das allein zählt – und nicht Alter oder Geschlecht, Herkunft, Religion oder sexuelle Orientierung.

Bei Fragen zur Bewerbung

Lara Grob
Trainee Talent Acquisition
+41 58 200 40 41

Bei Fragen zur Stelle

David Egger
Chefredaktor
+41 58 200 57 67

WhatsApp: +41 79 373 80 00

E-Mail: career@chmedia.ch

Alle offenen Stellen und Online-Bewerbung auf: chmedia.ch/jobs

Pumptrack neben Sportplatz Scharthen geplant

Auf über 11 000 Quadratmetern soll eine Rundstrecke aus Hügeln und Kurven das Wettinger Freizeitangebot ergänzen.

Claudia Laube

Vor vier Jahren wollte Wettingen von jungen Einwohnerinnen und Einwohnern im Rahmen des politischen Mitwirkungsprojekts engage.ch wissen, was sie sich fürs Dorf wünschen. Dabei wurde auch ein Pumptrack genannt. Zwar wurde zum Beispiel beim Schulhaus Altenburg auch schon die mobile Variante aufgestellt, als «Sommerferienhighlight». Doch nun soll er ein fixer Bestandteil im Wettinger Freizeitangebot werden: Neben dem Sportplatz Scharthen ist auf über 11 000 Quadratmetern ein ortsfester Rundkurs geplant, wie aus einem zurzeit aufliegenden Baugesuch hervorgeht.

Ein Pumptrack ist eine asphaltierte Strecke, die aus einer Reihe von Hügeln, Kurven und Sprüngen besteht. Diese kann mit Fahrrädern, Skateboards, Inlineskates oder Scootern befahren werden, was insbesondere Kindern und Jugendlichen grosses Vergnügen bereitet. Das Wettinger Projekt soll zwischen Sportplatz Scharthen und Jugendtreff realisiert werden und aus Metall-, Kunststoff- und Holzelementen bestehen.

Anlage darf jeden Tag genutzt werden

Da die Nutzung aber zu Lärmemissionen führt, wurde eine Lärmbeurteilung durchgeführt, die dem Baugesuch beiliegt. Diese stützt sich auf Skateboarder und Inline-Skater, weil sie



Auf dieser Fläche gleich neben dem Sportplatz Scharthen soll der Pumptrack entstehen.

Bild: Sandra Ardizzone

den grössten Lärm verursachen. Die Belastungen seien aber als «höchstens geringfügig störend» einzuordnen, heisst es im Fazit. Es wird aber sowieso davon ausgegangen, dass der Rundkurs am häufigsten mit BMX oder Bikes befahren wird, die man weniger gut hört.

Um die Lärmbelastung weiter zu minimieren, seien verschiedene Massnahmen vorgesehen, darunter das Anbringen von Hinweisschildern mit Nutzungszeiten und Verhaltensregeln. Zum Beispiel soll darauf hingewiesen werden, dass unnötiger Lärm oder das Abspielen von Musik verboten ist. Geplant ist, dass die Anlage werktags von 7 bis 22 Uhr und sonntags von 10 bis 20 Uhr genutzt werden darf. Auf eine künstliche Beleuchtung wird verzichtet, um Lichtverschmutzung zu vermeiden.

Der Pumptrack kostet die Gemeinde 140 000 Franken. Der Betrag ist im Budget 2024 festgehalten. An der Diskussion im Wettinger Einwohnerrat im Herbst 2023 hatte die FDP angetönt respektive «platziert» – ohne einen Kürzungsantrag zu stellen –, dass man die Finanzierung des Pumptracks auch anderweitig sicherstellen könnte. Die Votantin verwies auf ähnliche Projekte, etwa in Otelfingen oder Küttigen, wo jeweils ein grosser Anteil der Kosten durch Private geleistet werden konnte.

Die FDP-Fraktion habe aber durchaus verstanden, dass der Pumptrack «etwa das Einzige ist, was sich die Gemeinde Wettingen noch leisten will und vielleicht nicht strikt so notwendig ist». Die Anlage soll bis Ende 2024 aufgebaut sein.